

Im Fokus der Stahlanwender:

## Workshop Getriebestähle für den Großgetriebebau

Die dritte Auflage des Workshops „Getriebestähle für den Großgetriebebau“ fand am 9. September 2008 anlässlich des „Woodstock der Windenergie“, der WindEnergy in Husum statt. Kaum eine andere Branche zeigte in den letzten Jahren ein solches dynamisches Wachstum wie die Windenergie. Um dies besser zu managen, muss die Branche globale Partnerschaften zwischen Herstellern und Lieferanten aufbauen.

Das war der Grund für die 2004 gegründete Arbeitsgemeinschaft Getriebestähle des Stahlinstitutes VDEh und der Forschungsvereinigung Antriebstechnik e. V. (FVA), den Dialog mit den Getriebeherstellern sowie den Windkraftanlagenherstellern und -betreibern zu suchen. Buderus Edelstahl als der Technologieführer auf dem Gebiet des geschmiedeten Edelbaustahles für den Großgetriebebau, unterstützte das Stahlinstitut VDEh sowie die FVA bei der Durchführung der Veranstaltung.

Nach einer offiziellen Begrüßung durch Dr. Ingo Steller (Stahlinstitut VDEh) und Hans-Günter Heil (FVA) präsentierte Dr. Frank Hippenstiel, Leiter Qualitätswesen Buderus Edelstahl, den Eröffnungsbeitrag. Er berichtete über aktuelle Trends und Standards im Bereich der Metallurgie und Werkstofftechnik der Einsatz-, Vergütungs- und Wälzlagerstähle. Der Werkstoff Stahl kann einen großen Beitrag leisten, die „klimafreundlichste Energieerzeugung“ noch ressourcenschonender zu machen.

Prof. Hans-Werner Zoch vom Institut für Werkstofftechnik (IWT) der Universität Bremen verknüpfte in seinem exzellenten Beitrag die Theorie der gängigen Wärmebe-

handlungsverfahren mit Erkenntnissen aus der Forschungsarbeit rund um die Maß- und Formänderung.

Neben den Werkstoffen und der Wärmebehandlung spielt die Auslegung der Getriebe eine große Rolle. So konnten die rund 60 Teilnehmer des Workshops in Husum Dr. Peter Oster von der Forschungsstelle für Zahnräder und Getriebebau (FZG) der Technischen Universität München dem Beitrag über die Dimensionierung von Zahnrädern für den Großgetriebebau folgen. Bedingt durch die stetig größer werdenden Baugrößen hat sich die FZG mit erweiterten Berechnungsansätzen über die DIN 3990 hinaus beschäftigt. Ein weiteres für die Auslegung von Großgetrieben interessantes Thema vermittelte Dr. Igor Varfolomeyev vom Fraunhofer Institut für Werkstoffmechanik in Freiburg mit den Grundlagen und Anwendungsbeispielen der bruchmechanischen Bewertung von großen rotierenden Bauteilen.

Den Abschluss bildete der Vortrag von Dr. Djordje Dobi (Germanischer Lloyd) mit einem Beitrag über die Beprobung, Werkstoffprüfung und Anforderungen an Einsatzstähle für Großbauteile. Grundlage die-



ses Beitrages ist ein Gemeinschaftsprojekt der Germanischen Lloyd, der Renk AG und Buderus Edelstahl, das in diesem Jahr durchgeführt wird und sich mit der exemplarischen Erprobung eines Großrades in verschiedenen Fertigungsstufen von der Stahlherstellung bis zum einsatzgehärteten Bauteil beschäftigt.

Erwartungsgemäß ergaben sich nach den jeweiligen Beiträgen interessante, anregende Diskussionen unter der Moderation von Dr. Ingo Steller, die nach der offiziellen Veranstaltung im Husumer Brauhaus fortgeführt wurden. Jens Mohr, kaufmännischer Geschäftsführer der Buderus Edelstahl GmbH, freute sich zur Nachbereitung der erfolgreichen Veranstaltung zahlreiche Kunden standesgemäß in der „alten Eisengießerei“ der Traditionsgaststätte begrüßen zu können.

Großes Interesse am Fachvortrag

